

Reis dank Kanti-Engagement

Benefizkonzert im Casino zugunsten eines Hilfsprojektes in Kamerun

Das Benefizkonzert «Rice up», organisiert von der Kanti Wohlen in Zusammenarbeit mit einer internationalen Entwicklungsorganisation, war ein voller Erfolg. Die Erlöse gehen an ein Reisanbauprojekt in Kamerun.

«Rice up» wurde im Rahmen eines Schulprojektes von Schülern der Kantonsschule Wohlen organisiert. Beim Projekt ging es darum, einer Gruppe von Bauern in Zina, Nordkamerun, den Wiederaufbau von Reisfeldern zu ermöglichen. Erste Anbauversuche scheiterten aufgrund des mangelnden Fachwissens und der inkompetenten Leitung. Die Bewohner leiden Hunger und sind wegen der mangelhaften Ernährung stark anfällig für verschiedene gefährliche Krankheiten.

Hilfe zur Selbsthilfe

Das Ziel des Schulprojektes ist es, den Bauern die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit sie den Reisanbau wieder aufnehmen können. In Zusammenarbeit mit «International Project Aid», einer Schweizer Organisation für Entwicklungszusammenarbeit, war es die Aufgabe der Projektklasse, einen Weg zu finden, um jene Mittel zu beschaffen. Nach einiger Beratung entschieden sie sich für ein Benefizkonzert, wie es schon letztes Jahr eine Klasse mit grossem Erfolg gemacht hat.



Tanzen für einen guten Zweck: Der Rapper Greis macht in seinen Texten oft auf soziale oder politische Missstände aufmerksam.

Bilder: mrk

Die Erlöse sollen den Bauern ermöglichen, den Reisanbau nach einem Jahr ohne Unterstützung weiterzuführen. Dafür werden Motorpumpen eingesetzt, welche kurz vor und nach der jährlichen Überschwemmung ak-

tiv sein würden. Darüber hinaus werden die Bauern mit dem technischen Wissen über Bewässerung und Feldbewirtschaftung vertraut gemacht.

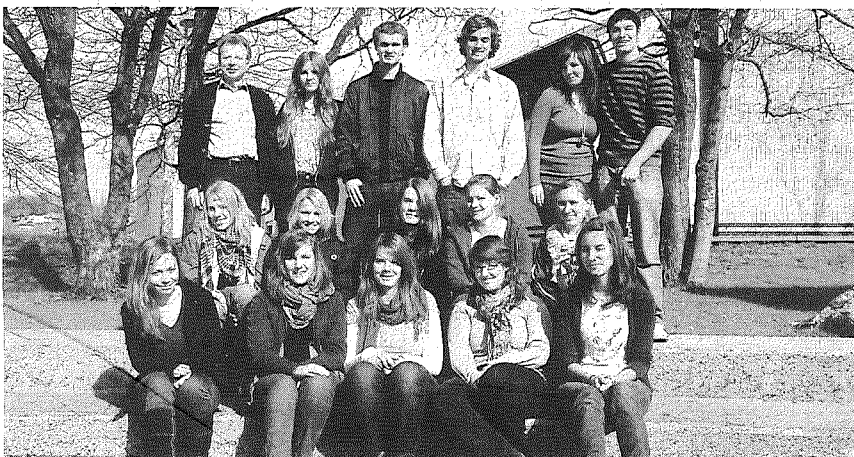
Die kontinuierliche Bewirtschaftung der Felder wird jedoch nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Auswirkungen haben. Dadurch, dass die Ernährung gewährleistet werden kann, kann sich die Bevölkerung des Dorfes auf andere Beschäftigungen einlassen, wie zum Beispiel Bildung. Vielen Kindern ist es aufgrund der knappen finanziellen Mittel oder weil sie zuhause als Arbeitskraft benötigt werden nicht möglich eine Schule zu besuchen. Dem könnte durch eine kompetente Feldwirtschaft abgeholfen werden.

«International Project Aid» ist vor allem in Kamerun und Albanien tätig. Über die Jahre hat die Organisation verschiedene Entwicklungsprojekte realisiert, darunter drei in Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Wohlen. Dieses Jahr haben sie neben dem Reisanbau mit einer anderen

Projektklasse eine Viehtränke in Kamerun organisiert und im vergangenen Jahr einen Brunnen.

«Greis» sorgte für Stimmung

Zum Benefizkonzert waren namhafte Acts geladen, darunter der Schweizer Rapper Greis. Er entstammt der Berner «Chlyklass-Crew», einem Zusammenschluss von Berner Hip-Hop-Bands. In seiner Karriere als Musiker hat er schon mit Grössen der Schweizer Musikszene zusammengearbeitet, wie dem Rapper Stress oder «Züri West». Er ist kein strikter Hip-Hopper, sondern vermischt auch gerne seinen Stil mit jenem aus anderen Bereichen. In seinen Texten macht er oft auf soziale oder politische Missstände aufmerksam, rappt aber auch über persönliche Probleme oder scherzt über die Musikszene. Am Konzert gab er auch Songs seines neusten Albums «3» zum Besten. Des Weiteren traten die beiden lokalen Indie-Bands «al pride» und «Dirty Venus» auf. --mrk



Entwicklungszusammenarbeit als «Schulfach»: Die Projektklasse mit ihrem Lehrer Josef Kunz (hinten links) entschied sich für ein Benefizkonzert zur Mittelbeschaffung.